Was bringt die neue Altersvorsorge? Ein einfacher Rechner zum Ausprobieren

Stand: November 2026 · Modellrechnung zu Demonstrationszwecken

Mit dem Altersvorsorgereformgesetz (BGBl. 2026 I Nr. 156) kommt ab 2027 ein neues Altersvorsorgedepot mit staatlicher Förderung. Dazu gehört auch ein „Standarddepot“, ein einfaches Produkt mit zwei Fonds, dessen Aktienanteil vor der Rente schrittweise sinkt und dessen Kosten gedeckelt sind. Viele fragen sich: Was bringt mir das gegenüber einem ganz normalen Depot? Und was ändert das Standardprodukt gegenüber einem Depot, das ich selbst zusammenstelle?

Um das anschaulich zu machen, habe ich einen kleinen Rechner gebaut. Er läuft direkt im Browser, braucht keine Anmeldung, und Ihre Eingaben bleiben auf Ihrem Gerät.

Was der Rechner zeigt

Der Rechner vergleicht drei Möglichkeiten, jeweils mit derselben Sparrate:

- **Normales Depot:** Sie sparen in einen Mix aus Fonds, ohne staatliche Förderung. Der Gewinn wird am Ende mit Abgeltungsteuer besteuert.
- **Depot mit Förderung:** derselbe Mix, aber mit Zulagen vom Staat (Grundzulage, Kinderzulage, bei jungen Sparern ein einmaliger Bonus). Die Auszahlung im Ruhestand wird nachgelagert versteuert.
- **Standardprodukt:** zwei Fonds, der Aktienanteil sinkt vor der Rente stufenweise nach den gesetzlichen Vorgaben, die Kosten liegen bis zu 1,0 % im Jahr.

Sie geben Alter, Beginn der Rente, Sparrate, Kinder und einen Anlagestil (defensiv, ausgewogen oder offensiv) ein und sehen sofort, was am Ende herauskommt: zuerst vor Steuern, dann nach Steuern. Alle großen Zahlen sind in heutigem Geldwert angegeben, damit sie sich anschaulich vergleichen lassen. Der Betrag, der später auf dem Kontoauszug stehen würde, steht jeweils klein daneben.

Der Rechner zeigt außerdem, wie sich der Unterschied des Standardprodukts zusammensetzt (weniger Aktien kurz vor der Rente und höhere Kosten), wie sich ein Kurseinbruch kurz vor Rentenbeginn auswirkt und was eine Entnahme in Monatsraten im Ruhestand bedeuten könnte. Drei Beispielfälle zum Ausprobieren sind eingebaut.

Die Grundlage: meine Finanzfibel

Der Rechner baut auf meinem Arbeitsheft **„Finanzbildung: verstehen, planen, vorsorgen“** (Finanzfibel, Entwurfsstand 17.09.2026) auf. Die Fibel ist die Leitlinie für das Portfolio, das der Rechner durchrechnet: einfach, verständlich und mit wenigen Bausteinen statt vieler Einzelprodukte.

Die Essenz daraus für den Rechner: Sie wählen einen von drei Anlagestilen, und jeder besteht aus nur vier Bausteinen, nämlich Welt-Aktien, europäische Aktien, Anleihen und Tagesgeld.

- **Defensiv:** 25 % Welt-Aktien, 10 % europäische Aktien, 25 % Anleihen, 40 % Tagesgeld.
- **Ausgewogen:** 40 % Welt-Aktien, 15 % europäische Aktien, 25 % Anleihen, 20 % Tagesgeld.

- **Offensiv:** 70 % Welt-Aktien, 15 % europäische Aktien, 10 % Anleihen, 5 % Tagesgeld.

Krypto-Werte sind in diesen Vorlagen nicht enthalten. Dieselbe Aufteilung gilt im Rechner für das normale Depot und für das Depot mit Förderung. Beim Standardprodukt dient der Aktienanteil der gewählten Vorlage als Startanteil, der dann vor der Rente stufenweise sinkt. So bleibt der Vergleich fair: Es ändert sich nur, was sich wirklich ändert, nämlich Förderung, Steuer, Kosten und die Absenkung vor der Rente.

Was dabei herauskommen kann, und was nicht

Die Förderung ist kein Selbstläufer. Sie wirkt am stärksten bei kleinen Sparraten, bei Kindern und bei jungen Sparern. Bei einem hohen Steuersatz im Ruhestand kann der Vorteil weitgehend verschwinden, weil die Auszahlung nachgelagert besteuert wird. Das Standardprodukt kostet je nach Annahme Rendite, weil der Aktienanteil sinkt und die Kosten höher liegen können als bei einem günstigen ETF-Depot. Dafür schwankt es kurz vor der Rente weniger. Wer welchen Weg wählt, hängt von Risikobereitschaft, Sparrate und Lebenslage ab. Der Rechner soll das sichtbar machen, nicht entscheiden.

Warum das Thema schwer ist

Die Reform ist neu, und vieles ist noch offen. Rechtsverordnungen fehlen, und die Anbieter haben ihre Vertragsbedingungen noch nicht veröffentlicht. Offen ist zum Beispiel, wie die Auszahlung im Einzelnen aussieht und wann man sich zwischen Auszahlungsplan und lebenslanger Rente entscheiden muss. Jeder Rechner zu diesem Thema muss deshalb an einigen Stellen vereinfachen und Annahmen treffen. Das gilt auch für meinen.

Mir geht es deshalb weniger um die eine Zahl am Ende. Der Rechner soll zeigen, **woher** ein Unterschied kommt: von den Zulagen, von der Steuer, vom Aktienanteil oder von den Kosten. Er soll auch offen sagen, wo seine Grenzen liegen. Wer das verstanden hat, kann die Ergebnisse besser einordnen, auch wenn sich Einzelheiten später ändern.

Wo die Grenzen liegen

Der Rechner ist bewusst einfach gehalten. Das hat Folgen, die Sie kennen sollten:

- **Annahmen statt Prognosen:** Renditen, Inflation und Steuersatz sind Annahmen. Niemand kann sie vorhersagen. Der Rechner zeigt, was passiert, wenn sie so eintreten, nicht, dass sie so eintreten.
- **Vereinfachte Steuern:** Gerechnet wird mit einem pauschalen Steuersatz im Ruhestand und der Abgeltungsteuer beim normalen Depot. Kirchensteuer, Sozialversicherungsbeiträge, Vorabpauschale und die Steuerersparnis durch den Sonderausgabenabzug sind nicht berücksichtigt.
- **Auszahlung vereinfacht:** Gerechnet wird ein Auszahlungsplan mit gleichen Monatsraten ohne weitere Verzinsung. Die lebenslange Leibrente, die das Gesetz neben dem Auszahlungsplan vorsieht (für das geförderte Depot und das Standardprodukt), wird nur beschrieben, nicht gerechnet, weil ihre Höhe vom Anbieter abhängt. Auch der Todesfall und die Vererbung sind nicht abgebildet.
- **Das Standardprodukt ist ein Rechenmodell:** Es bildet die gesetzlichen Leitplanken ab, ist aber kein Angebot eines Anbieters. Tatsächliche Produkte können abweichen, etwa bei Kosten, Fondsauswahl und Vertragsbedingungen.

- **Rechtsstand:** Die Gesetzeszahlen habe ich am amtlichen Wortlaut im Bundesgesetzblatt geprüft (Stand 18. November 2026). Der Grundtext des Einkommensteuergesetzes, auf den das Gesetz verweist, und spätere Rechtsverordnungen sind nicht Teil dieser Prüfung. Gesetze und Förderbedingungen können sich ändern.
- **Anpassungen:** Der Rechner wird weiterentwickelt. Ergebnisse können sich mit neuen Versionen ändern, die Versionsnummer steht im Fuß der Seite.

Haftungshinweis

Der Rechner und dieser Beitrag dienen Demonstrations-, Bildungs- und Informationszwecken. Sie sind keine Anlage-, Steuer-, Rechts- oder Rentenberatung und keine Produktempfehlung. Die Ergebnisse beruhen auf vereinfachenden Annahmen, sind keine Prognose und keine zugesagten Werte. Für Fehler, Unvollständigkeit oder Entscheidungen auf Grundlage dieser Auswertung wird, soweit gesetzlich zulässig, keine Haftung übernommen. Vor einer Entscheidung sollten Sie sich individuell beraten lassen und die Vertragsbedingungen des jeweiligen Anbieters prüfen.

Haben Sie Fehler gefunden oder Fragen? Ich freue mich über Hinweise.

Prof. Dr. Harald Meisner · MeisCon Hürth · www.meisnerconsult.de